

**Friedrichsfeld:** 40 000-Euro-Zuschuss vom Gemeinderat finanziert die Zufahrt für die Eisenbahnfreunde am Sulzer Weg

# Weiche sichert Zukunft historischer Lokomotiven



Vorsitzender Detlev Vieg (li.) weiht mit Polit-Prominenz die reparierte Einfahrtsweiche aufs Gelände seines Vereins „Historische Eisenbahn“ ein.

BILD: RITTELMANN

Der Verein „Historische Eisenbahn“ (HEM) konnte endlich die alte Weiche auf sein Gelände an den Gleisen in Friedrichsfeld erneuern lassen. Damit ist die Existenz der historischen Lokomotiven und Waggons auf dem Areal an der Sulzer Straße gesichert, die Schienenfahrzeuge behalten ihren direkten Anschluss ans Netz der Bahn. Der Gemeinderat hatte vor knapp einem Jahr für die Reparatur der Einfahrtsweiche einen Zuschuss von 40 000 Euro gewährt.

„Solche Erfolge wünscht man sich öfter. Wenn alle an einem Strang ziehen, kann man schnell zu einer guten Lösung kommen“, freute sich Kurt Kubinski. Der Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Rheinau/Pfingstberg sprach damit bei einem feierlichen Ortstermin an der Weiche allen Beteiligten aus der Seele. Die Eisenbahnfreunde hatten ihn und weitere

Mandatsträger quer durch alle Parteien um Hilfe gebeten, denn der Verein sollte nach dem Willen der Bahn AG vom Schienenstrang zwischen Mannheim und Heidelberg abgehängt werden. Die DB sah keine Notwendigkeit mehr, über die Gleise ihre Transformatoren vom benachbarten Umspannwerk an- und abzutransportieren. Also war auch eine anstehende Reparatur für die DB nicht mehr notwendig.

## Schützenhilfe in der Not

Für die historischen Eisenbahnen jedoch hätte die Kappung der Gleise das Aus bedeutet, die alten Fahrzeuge wären nicht mehr auf die Strecke gelangt, der größte Teil der Sammlung wäre wohl verloren gewesen. In seiner Not wandte sich HEM an die Politik – und bekam Schützenhilfe. Die Stadträte Dr. Stefan Fulst-Blei, Horst Wagenblaß, Roland Weiß (alle

SPD), Richard Karl (CDU) Wolfgang Raufelder (Grüne), SPD-Landtagsabgeordnete Helen Heberer und ihr Genosse aus dem Bundestag Lothar Mark setzten alle Hebel in Bewegung, um das kleine Eisenbahnmuseum im Osten der Stadt zu retten.

Geschlossen und schließlich erfolgreich brachten SPD, CDU und Grüne einen Antrag auf Kostenübernahme im Gemeinderat ein. In der Feierstunde mit zahlreichen Unterstützern aus Politik und Verwaltung konnten HEM-Vereinsvorstand Detlev Vieg und Peter Weinsheimer die von der Firma Eichholz-Rail fachgerecht reparierte Weiche nun in Betrieb nehmen. „Das Teil sollte jetzt sicher weitere 15 Jahre genutzt werden können“, sagte Vieg, der mit seinen Vereinsmitgliedern bei der Reparatur kräftig mit angepackt hatte, um mit Eigenleistungen die Kosten im Rahmen zu halten. *tan*